

Anzeiger

für
Niesä, Strehla und deren Umgegend.

N^o 16.

Freitag, den 24. April

1857.

Kirchennachrichten von Niesä.

Am Sonntage Misericordiasdomini predigt in der Kirche zu Niesä:

Vormittags 8 Uhr: Herr Pastor M. Richter über Joh. 21, 15—17.

Vorher ist um 7 Uhr Privatcommunion.

Nachmittags 1½ Uhr: Herr Rector Voigtländer über Matth. 18, 10—14.

Getaufte vom 17. bis 23. April.

Vacat.

Beerdigte:

Auguste Amalie, Friedrich Gotthelf Hanke's, Arbeiters an der Ch.-R. St.-B. und Einw. in Weydä, L., 2 J. 9 M. 13 T. alt. — Ernst Gustav, Mstr. Eduard Robert Köhl's, Tischlers in R., S., 1 J. 7 M. 19 T. alt. — Karl Wilhelm, Johann Christlieb Kirstens, Handarb. und Hausbes. in Poppitz, S., 8 J. 4 M. 3 T. alt. — Amalie Ernestine, Johann Gottlieb Straßer's, Wirtschaftsführers in R., L., 3 W. 6 T. alt. — Hugo Woldemar, Hrn. Heinrich Woldemar Seurig's, Schiffherrn und Getreidehändlers in R., S., 2 M. 22 T. alt. — Jungfrau Maria Franziska Wartenberg, Mstr. Karl Friedrich Wartenberg's, Schuhmachers und ans. B. in Dschag, L., 17 J. 8 M. 3 T. alt. —

Kirchennachrichten von Strehla.

Getaufte vom 18. März bis 15. April.

Henriette Pauline, Karl Friedrich Reils, Handarb., L. — Ernst Moritz, Ernst Moritz Räumanns, Maurers, S. — Gustav Adolph, Mstr. Karl Gottlob Schmidts, Hufschmieds in Görzig, S. — Ida Auguste, Karl Friedrich August Kirstens, Beg. in Großrügeln, L. — Auguste Marie, Mstr. Karl Friedrich Pischels, Schuhmachers, L. — Amalie Auguste, Friedrich August Günthers, Maurers, L. —

Beerdigte:

Mstr. Joseph Franz Knauer, Töpfer, 68 J. 6 M. 6 T. alt. — Frau Christiane Juliane, Mstr. Heinrich August Stelzners, Tischlers, Ehefrau, 41 J. 5 M. alt. — Friedrich Hofmanns, Handarb. todtgeb. S. — Johann Christoph Grose, Zimmermann in Reußen, 59 J. 3 M. 14 T. alt. — Karl Gottlob Thomas, beg. Auszügler in Görzig, 49 J. 2 M. 3 T. alt. —

Brod- und Semmeltaxe,

nach welcher die hiesigen Bäckermeister während der nächsten 8 Tage, von heute an gerechnet, backen wollen.

Namen der Meister.	Hausbacknes Roggen-Brod, für 1 Rgr.			Semmel, für 6 Pfennige.			Weißbrod für 3 Pfennige.		
	Pfd.	Loth.	Dutch.	Pfd.	Loth.	Dutch.	Pfd.	Loth.	Dutch.
Banig	1	12	—	—	9	2	—	7	1
Herrmann	1	12	—	—	9	—	—	7	—
Carl Müller	1	13	—	—	9	2	—	7	1
Carl Jenzsch	1	10	—	—	9	—	—	7	—
Eduard Müller	1	11	—	—	9	—	—	7	—
Dömmisch	1	13	—	—	9	—	—	7	—
Höley	1	13	—	—	9	2	—	7	1
Donat	1	12	—	—	9	2	—	7	2
Oskar Jenzsch	1	12	—	—	9	—	—	7	—

Königliches Gerichts-Amt Niesä, am 24. April 1857.

v. Carlowitz.

Bekanntmachung.

Die Expeditionsstunden bei der Steuer-Rezeptur und Schlachtsteuer-Einnahme in Riesa sind täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Nachmittags.

Zur Nachachtung der Steuerpflichtigen wird solches hierdurch bekannt gemacht.
Riesa, den 14. April 1857.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.
Sermann, Ober-Inspector.

Sonntagschule zu Riesa.

Die Unterrichtsstunden beginnen Sonntag, den 26. d. Mts., Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler für den diesjährigen Lehrkursus findet bis zu obengenanntem Tage bei Unterzeichnetem statt.

Es werden Herren und Lehrmeister hierdurch gebeten, für den regelmäßigen Besuch dieses Unterrichtes, ihren Lehrlingen besondere Sorge angedeihen zu lassen.

Riesa, den 21. April 1857.

J. G. Hoffmann, Vorstand.

Vaterländische Hagel-Versicherung zu Elberfeld.

Dieselbe, gegründet mit einem Capital von einer Million Thaler, versichert gegen billige und feste Prämien, bei denen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, sämtliche Bodenerzeugnisse, sowie **Fensterscheiben** und **Dachziegel** gegen Hagelschäden.

Der unterzeichnete Agent ist gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen und bei Aufnahme von Versicherungen hilfreiche Hand zu leisten.

Riesa, den 23. April 1857.

Wilhelm Thomasky,

Agent der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld.

Der ehrliche Finder einer am Montag, den 20. d. M., verlorenen Broche, von hellbrauner Lava, runder Form und einem eingeschnittenen Männerkopfe, wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung in der Polizeierpedition des hiesigen Gerichtsamtes abzugeben.

Haus- und Schmiedeverkauf.

Montags, den 4. Mai, Mittags 12 Uhr, soll die im Dorfe Bohra befindliche, vor nur einigen Jahren neu erbaute Schmiede mit ganz vollständigem Handwerkszeug, sowie Gemüses- und Obstgarten und einem Stück daran stoßendem Felde, nach dem Meistgebot und den zuvor bekannt zu machenden sehr annehmbaren Bedingungen im gedachten Hause selbst durch mich verkauft werden, wozu ich Kaufstübhaber höflichst einlade.

Christian Böckel, Auctionator.

Anzeige.

Necht rigaer Sonnenlein, à Meße 1 Ebr., (rein gemacht), eine Parthie Rieversämen (vorzüglich), tieferne trockene Reißigschode, welche auf Verlangen durch mein Geschirr um sehr billiges Fuhrlohn gefahren werden, sind zu verkaufen bei

Lesche
in den Haidehäusern.

Chachinchina-Hühnereier

verkauft

H. W. Seurig.

Auction.

Sonnabend, den 2. Mai, Nachmittags 1 Uhr, sollen in dem Bennewitz'schen Gute zu Leutenitz 20 und einige Spähnklastern, welche vor dem Dorfe aufgestellt sind, gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

4 Drescherfamilien

finden auf dem Rittergut Gröba bei freier Wohnung Arbeit.



Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäften mit einem Theile des reinsten Zuckerkristalls zur Consistenz gebrachten

Doctor Koch'schen
(K. P. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

KRÄUTER-BONBONS

haben sich durch ihre Güte auch in hiesiger Gegend rühmlichst bewährt und sind in Originalschachteln à 5 und 10 Ngr. stets ächt vorräthig bei C. F. Seidemann in Riesa und D. G. Durhard in Strehla.

Gußwehsteine,

aus der Fabrik des Hrn. S. Lindner in Galt-
schütz, anerkannt der beste Wehstein, verkauft im
Ganzen und Einzel zu Fabrikpreis

J. S. Springer in Miesä.

Einige Schock Schoten- und Bohnenstan-
gen, sowie Georginenpfähle sind zu ver-
kaufen bei **C. F. Waldau.**

Eine neuemelte Kuh mit dem Kalbe steht zu
verkaufen beim Stadtgutsbesitzer Donath in Miesä.

Rheinische
**Brust-Ca-
ramellen**
in vers. Düten d 5 Ngr.

Diese rühmlichst bekannten
ächten **Rheini-
schen Brust-Ca-
ramellen** nach der
Composition des Königl.

Preuß. Professors Dr. Albers zu Bonn, haben sich
durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende
Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen
Ruf und Empfehlung erworben, und Jedermann
wird schon nach einem kleinen Versuche diesem gün-
stigen Urtheile gern beistimmen: und so wie diese
Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum unent-
behrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich
für den Gesunden einen angenehmen Genus.
— Die Popularität dieses Mittels hat denn auch
eine Menge Nachahmungen hervorgerufen, weshalb
genau zu beachten ist, daß die **ächten Rheini-
schen Brust-Caramellen** nach
wie vor nur in versiegelte rosaroth Düten
auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung
„Vater Rhein und die Mosel“ befindet **ver-
packt und in Miesä einzig und allein ächt vorrätzig**
bei **C. F. Waldau.**

V. und letztes Abonnement-Concert

im Saale zum „Kronprinz“,
Freitag, den 24. April. Abends 8 Uhr.
Nach dem Concert ist Ball.

Es ladet ergebenst ein
Görner, Musikdirector.

Programm.**Erster Theil.**

Ouverture zu „Alcibiades“, von Dieth.
Chor und Arie aus „Die Räuber“, von Verdi.
Concert für die Violine, von Beriot, vorgetragen
von Hrn. Wengler aus Dresden.
Potpourri, Ueberall und nirgends, von Hamm.

Zweiter Theil.

Ouverture zu „Der König v. Yvetot“, v. Adam.
Scene und Arie aus dem Freischütz, v. Weber.
Variationen für das Waldhorn, vorgetragen von
Hrn. Schumann.
Sommernachts-Träume, Walzer von Strauss.
Kemper Hof-Polka, von Hünersfürst.

Zur gütigen Beachtung.

Daß der von mir angekündigte

Tanzunterricht,

Dienstag, den 5. Mai l. J., Abends 8 Uhr, seinen
Anfang nimmt, zeige ich hierdurch geehrten Interes-
santen ergebenst an und empfehle mich zur geneig-
testen Berücksichtigung.

J. Madwig,
Lehrer der Tanzkunst.

Am ersten Osterfeiertage Vormittag ist, ent-
weder aus Versehen oder mit Willen, mein schwar-
zer Hut in hiesiger Kirche vertauscht worden und
bitte daher den Betreffenden um gefällige Zurück-
gabe desselben.

Karl Schnell in Miesä.

Waldschlößchen bei Röderau.

Nächsten Sonntag, den 26. d. Mts.,

Extra-Concert,

gegeben von Herrn Musikdirector Görner; bei
günstiger Witterung im Garten, wozu ergebenst
einladet **C. Uhlig.**

Künftigen Sonntag, als den 26. April, ladet
zum **Bratwurstschmauß**

und Tanzmusik

ergebenst ein Lehmann in Boberfen.

Necht Bairisch Lagerbier

aus Kitzingen, wird künftigen Sonntag, den 26.
April frisch angesteckt, auf dem
Rathskeller zu Strehla.

Öffentlicher Dank.

Allen Denen, die uns während der
Krankheit unserer geliebten Tochter und
Schwester, **Marie Franzisca War-
tenberg**, so viele Beweise von Freund-
schaft zu Theil werden ließen, ferner Allen,
die am Begräbnistage ihren Sarg mit Blu-
men und Kränzen schmückten, vorzüglich aber
den Jünglingen, die ihre irdische Hülle zur
Ruhestätte trugen, unsern herzlichsten Dank.
Die Vorsehung vergelte Allen, was Sie an
uns gethan und möge ähnliche Fälle von
Ihnen fern halten.

Miesä, Dschäß und Großenhain, den 22.
April 1857.

August Winkler,
im Namen der Hinterlassenen.

sa sind

a Tage

Unter-

gegen

nisse,

e von

rauner

neffene

Uhr,

temig

dem

hlung

Woh-

geeig-

säften

n Zuk-

z ge-

n

S

r Ge-

ginal-

rätzig

Durch-

Rechnungen,
in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 Bogen sind vorrätzig in der Buchdruckerei in Riesa.

Kaufloose zur 5. Classe 51. R. S. L.-L.,
deren Ziehung den 27. April beginnt, empfiehlt in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16.
S. W. Seurig.

Börse in Leipzig am 22. April 1857.
Course im Vierzehn-Thaler-Fusse.

	Ang.	Ges.		Ang.	Ges.
R. S. Staats-Papiere			Sächs. Erbländische Pfandbriefe		
a 3% v. 1000 u. 500 Thlr. , , , , ,	—	84 1/2	a 3 1/2% von 500 Thlr. , , , , ,	91 1/2	—
b. 1830 kleinere	—	—	a 3 1/2% von 100 und 25 Thlr. , , , , ,	—	—
3% v. 1855 a 100 Thlr. , , , , ,	—	79 1/2	S. Lausiger Pfandbriefe a 3% , , , , ,	86	—
4% v. 1847 a 500 Thlr. , , , , ,	98 1/2	—	S. Lausiger Pfandbriefe a 3 1/2% , , , , ,	94	—
4% v. 1833 a 500 Thlr. , , , , ,	98 1/2	—	S. Lausiger Pfandbriefe a 4% , , , , ,	—	99
do. a 100 Thlr. , , , , ,	98 1/2	—	Leipz.-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligat a 3 1/2% , , , , ,	100 1/2	—
4 1/2% v. 1851 a 500 und 200 Thlr. , , , , ,	101 1/2	—	Thüring. Eisenb.-Prior.-Obligat. a 4 1/2% , , , , ,	99 1/2	—
R. S. Land-Rentenbriefe a			R. Preuß. Steuer-Credit-Cassenscheine a 3% , , , , ,		
3% v. 1000 u. 500 Thlr. , , , , ,	—	85 1/2	von 1000 und 500 Thlr. , , , , ,	—	84 1/2
3 1/2% kleinere	—	—	kleinere	—	—
Actien der chem. Sächs.-Schleßischen Eisenbahn-			R. Preuß. Staats-Sch.-Scheine a 3 1/2% , , , , ,		
Comp. 4% a 100 Thlr. , , , , ,	—	99 1/2	L. K. Destr. Metall. pr. fl. 150 a 4 1/2% , , , , ,		
Leipziger Stadt-Oblig. a			do. do. do. 150 a 5% , , , , ,	81 1/2	—
3% von 1000 und 500 Thlr. , , , , ,	—	95 1/2	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
3% kleinere , , , , ,	—	—	Leipziger Bank-Actien, a 250 Thlr. pr. 100 Thlr.	159	—
do. do. a 4% , , , , ,	—	99	Leipziger-Dresdner Eisenbahn-Actien	295	—
do. do. a 4 1/2% , , , , ,	101 1/2	—	Erbau-Zittauer do.	60	—
Sächs. Erbland. Pfandbriefe			Magdeb.-Leipziger do.	264	—
a 3 1/2% von 500 Thlr. , , , , ,	86 1/2	—	Thüringische do.	—	124
a 3 1/2% von 100 und 25 Thlr. , , , , ,	—	—	Actien der Allg. Deutschen Credit-Anstalt zu		
			Leipzig pr. 100 Thlr.	—	86 1/2

Louisd'or pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. 3 1/2 Pf. — Ducaten pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 3 1/2 Pf.

Preise landwirthschaftlicher Producte.

Namen der Orte.	Datum.	Der Dresdner Scheffel.				Die Ranne Butter ngr.	Namen der Orte.	Datum.	Der Dresdner Scheffel.				Die Ranne Butter ngr.						
		Weiz. th ngr.	Korn th ngr.	Gerste th ngr.	Hafser th ngr.				Weiz. th ngr.	Korn th ngr.	Gerste th ngr.	Hafser th ngr.							
Altenb. von April	—	—	—	—	—	Leisnig von April 5	5	3	2	22 1/2	1	10	17,2						
bis 18	5	2	2	1	12 1/2	17	18	6	3	12 1/2	3	1	15	18,8					
Budissin von 18	5	20	3	5	2	25	1	20	18	4	2	2	24	1	24	—			
bis 18	5	10	3	10	2	25	1	15	19,5	5	—	3	8 1/2	3	18	1	26	—	
Chemnitz von 18	5	25	3	20	3	2 1/2	1	18	20,5	18	5	10	2	25	3	—	1	13	—
bis 18	5	25	3	20	3	2 1/2	1	18	20,5	18	5	10	2	25	3	—	1	13	—
Döbeln von 8	5	—	3	2 1/2	2	20	1	13	17,6	20	5	15	3	20	3	5	1	20	16,4
bis 8	5	15	3	10	2	25	1	15	18,8	20	6	10	4	—	3	25	1	27 1/2	17,6
Gera von 18	5	7 1/2	3	15	3	7 1/2	1	20	17	18	5	—	3	—	2	25	1	17	17
bis 18	5	15	3	25	3	12 1/2	1	25	18	18	5	15	3	8	3	3	1	25	19
Gotha von 18	5	10	3	27 1/2	3	20	2	5	—	18	5	—	—	—	—	—	—	—	—
bis 18	5	27 1/2	4	7 1/2	3	25	2	15	—	18	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Großenh. von 18	5	10	3	6	2	20	1	18	18	18	5	—	—	—	—	—	—	—	—
bis 18	5	20	3	8	2	26	1	22	19,2	18	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Hatnich. von 18	—	—	3	7 1/2	2	18	1	12	18,4	18	5	—	—	—	—	—	—	—	—
bis 18	—	—	3	10	—	—	—	—	19,2	18	5	—	—	—	—	—	—	—	—

Das Reichsbacken haben nächsten Sonntag Mstr. Herrmann, Mstr. Eduard Müller und Mstr. Donat.

Redaction, Druck und Verlag von E. F. Grellmann in Riesa

(Hierzu eine Beilage aus der Göb'schen Buchhandlung.)

Die **Goedsche'sche** Buchhandlung in **Meißen**, sowie **Hugo Gutte** in **Lommatzsch**,
C. F. Hensel in **Rossen**, **C. Lehne** in **Dippoldiswalde** und
C. W. Häcker in **Pirna**

nimmt Bestellungen an, sowie auch daselbst Probenummern gratis zu haben sind.

Eine neue, illustrierte und interessante Zeitschrift

verbunden mit

einer Lebensversicherung

erscheint vom 1. April dieses Jahres an unter dem Titel:

Illustriertes Prämien-Journal

wöchentlich (Freitags) einmal und zwar mindestens in einem ganzen Bogen größten Quartformat in dem Verlage der unterzeichneten Buchhandlung.

Dieses Journal wird in seinem Haupttheil gediegene Novellen, Mittheilungen aus der Natur, Schilderungen fremder Völker und Länder auch wichtiger Zeitbegebenheiten, für Jedermann faßliche Aufsätze über neue Erfindungen und Entdeckungen, insofern sie in das Gewerbe- und Familienleben eingreifen zc. und in seinem Feuilleton einen bunten Strauß kleiner Erzählungen, Beschreibungen und gemeinnütziger Mittheilungen der verschiedensten Art bringen, sowie auch namentlich humoristische Aufsätze, Anekdoten,

gut illustrierte scherzhaftige Gedichte und Witze

in keiner Nummer desselben fehlen werden.

Es sind für das Unternehmen eine Anzahl Männer gewonnen, die nur Gutes liefern können und liefern werden. Doch nicht der Text allein, auch die Illustrationen sollen stets die möglichste Vollkommenheit erreichen, und wird in dieser Beziehung ebenfalls kein Opfer gescheut werden, jeden Anforderungen, insofern sie nicht gar zu hoch gestellt, zu entsprechen.

Der Preis ist auf $\frac{1}{2}$ Rthlr. = 54 Kr. Rh. = 48 Kr. C.M. für das Quartal (Vierteljahr) festgestellt.

Mit diesem Journal ist, wie bereits oben bemerkt,

eine Lebensversicherung

verbunden. Es erhalten die Angehörigen jedes Abonnenten unter den umstehend angegebenen Bedingungen, wenn derselbe mindestens ein volles Jahr lang Abonnent gewesen ist, nach dem Ableben desselben

eine Geldprämie

von **20 Thln.**, wenn der Abonnent zur Zeit des Eintrittes als solcher im 20. bis 30. Lebensjahre stand,

"	15	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	31.	"	45.	"	"
"	10	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	46.	"	60.	"	"

sofort nach erfolgter Anmeldung ausgezahlt.

Um diesem Versprechen vollständig genügen zu können, wollen wir unsere Abonnenten bei der

Lebensversicherungsbank „Teutonia“

in dem oben angegebenen Verhältniß versichern. Als Beleg, daß diese Versicherung dann wirklich geschehen und auch fortgeführt wird, erhält jeder Theilhaber die von obiger Bank ausgestellten Quittungen am Schlusse jeden Jahres von uns zugesendet.

Bedingungen,

unter welchen die Versicherung geschehen kann.

1. Jeder Abonnent, der Anspruch auf die Prämie haben will, muß das zu Ende des 3. Quartals ihm durch uns zugesendete Formular der Lebensversicherungsbank „Teutonia“ der Wahrheit getreu ausfüllen, überhaupt allen Anforderungen genannter Bank so entsprechen haben, daß uns kein Hinderniß im Wege steht, die Versicherung zu bewirken. Personen, welche das 60. Lebensjahr überschritten haben, nimmt die Teutonia zur Versicherung nicht an.
2. Jeder Abonnent muß bis zu seinem Tode auch ununterbrochen Abonnent der Zeitschrift gewesen sein. Wer die Subscription auf dieselbe aufgibt, entsagt gleichzeitig allen Ansprüchen auf die Prämie.
3. Das erfolgte Ableben eines zum Empfang der Prämie berechtigten Abonnenten ist durch Einsendung des Todtenscheins zu belegen.
4. Sollte, was nicht zu vermuthen ist, die Herausgabe des Journals in späteren Jahren eingestellt werden müssen, so ist die Verlagshandlung nicht mehr verpflichtet, die Versicherung der Abonnenten fortzusetzen. In diesem Falle steht es den Abonnenten frei, dies selbst zu thun, und entsagen wir im Voraus allen Ansprüchen auf die eingezahlten Gelder, insofern der unter 2. aufgeführten Bedingung wenigstens bis zum Aufhören des Journals genügt worden ist.

Indem wir nun zu recht zahlreicher Betheiligung an dem Unternehmen einladen, bemerken wir noch, daß es jedem Abonnenten, der mehr als ein Exemplar des Journals bezieht, gestattet ist, auch die Prämie für jedes Exemplar zu beanspruchen, so daß, wenn z. B. Jemand gleich auf 10 Exempl. abonniert, er auch den zehnfachen Betrag der Prämie in Anspruch nehmen kann.

Leipzig, im März 1857.

Expedition des Illustrierten Prämien-Journals.

A. Hennings'sche Buchhandlung.